Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 40	Stellungnahme-Nr. S0109/21	Datum 25.03.2021
zum/zur F0044/21 Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Stadträtin Carola Schumann			
Bezeichnung Digitalisierung an Schulen			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 22.06.2021	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie der Presse zu entnehmen war, haben Sie die Digitalisierung zur Chefsache erklärt. Bereits im Jahre 2017 hatte ich eine 8 Punkte umfassende Anfrage, die F0154/17, unter dem Titel „Digitalisierung im Klassenzimmer“ gestellt. Dazu erhielt ich seinerzeit eine sehr umfängliche Stellungnahme durch den damaligen verantwortlichen Dezernenten Prof. Dr. Puhle. Mittlerweile sind über 4 Jahre vergangen. Daher frage ich Sie:

1. *Warum sehen Sie die Notwendigkeit, die Digitalisierung zur Chefsache zu erklären?*
2. *Wer hat am Schulträgerkonzept, das lt. Stellungnahme S0236/17 erarbeitet wurde, mitgewirkt? Wann und in welcher Form wurde es für die Schulen als Handlungsleitfaden zur Verfügung gestellt?*
3. *Wie wurden die Schulen bei der Erstellung eines pädagogischen Medienkonzeptes unterstützt?*
4. *a) Inwieweit sind die Schulen heute in die kommunale Breitbandstrategie der LH Magdeburg eingebunden bzw. wie weit ist der Plan der Landesregierung, bis Ende 2021 alle Schulen an das Glasfasernetz anzuschließen, bereits umgesetzt?*
   b) Ist die Umsetzung bis zum Jahresende aus der Sicht der Stadtverwaltung realisierbar?
5. *Wie weit ist die Ausstattung der Schulen (differenziert nach Schulformen) mit PC-Technik*
   a) Tablets
   b) iPads
   c) Laptops
   d) PC´s
   e) Whiteboards
   f) Interaktiven Tafeln
   für den Gebrauch im Unterricht fortgeschritten?
6. *Welche Budgets stehen den Schulen (differenziert nach Schulformen) zum Ausbau der Ausstattung der Schulen mit PC-Technik und für deren Wartung aktuell zur Verfügung?*
7. *Wie weit ist die Umsetzung des Digitalpakts (Antragsschluss 30.06.2021) und seiner bisher drei Zusatzprogramme fortgeschritten?*
8. *Welche Fortschritte sehen Sie bezüglich der weiteren Ausstattung, der Kommunikation der Schulen untereinander bzw. mit weiteren Akteuren, die den Prozess der Digitalisierung unterstützen?*

1. ***Warum sehen Sie die Notwendigkeit, die Digitalisierung zur Chefsache zu erklären?***

In Deutschland, in Sachsen-Anhalt und auch in Magdeburg gibt es einen erheblichen Bedarf, die Digitalisierung der Schulen voranzubringen. Die Corona-Krise hat die Schwächen nochmals deutlich aufgezeigt, aber auch dazu beigetragen, dass sich Verantwortliche in Bund, Land, Stadt sowie in den Schulen und Elternhäusern verstärkt mit der Entwicklung und Nutzung digitaler Technik für eine moderne Ausbildung unserer Schüler*innen auseinandersetzen.
Dieses wichtige Thema in der Landeshauptstadt Magdeburg zur Chefsache zu machen, war notwendig, um schnelle Entscheidungen treffen zu können. Dies betraf zunächst die Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung. So konnten bisher insgesamt 6 neue, für die Aufgabe auch gut qualifizierte Mitarbeiter*innen eingestellt werden. Darüber hinaus sind bezüglich der Ausstattung der Schulen mit Glasfaseranschlüssen oder auch in Bezug auf die Förderung des DigitalPaktes umfangreiche Abstimmungen mit dem Land und auch der Telekom erforderlich gewesen. Durch die vorgenommene Priorisierung zeigen sich erste Erfolge, was aus der Beantwortung der folgenden Fragen ersichtlich werden wird.
Im Sinne einer weiterhin optimalen Bündelung aller Kräfte zur Bewältigung dieser umfangreichen und äußerst wichtigen Aufgabe hat der Oberbürgermeister am 12.05.2021 verfügt, dass die zunächst bei ihm im Bildungsbüro angesiedelten 2 Mitarbeiter*innen jetzt direkt der FBL 40 unterstellt werden. Durch die geplanten Fertigstellungen der GS Brückfeld, GS Westring (Kobeltstraße), des Edithagymnasiums, des Abendkollegs, der GmS Leibniz (Standort Nerudastraße) zum Schuljahresbeginn 2021/22 und die zahlreichen passiven und aktiven Vernetzungen und Ausstattungen an mehreren Standorten im Rahmen des DigitalPaktes werden diese Mitarbeiter*innen dringend in der fachlichen-inhaltlichen Entwicklung und Umsetzung einer praxistauglichen und nachhaltigen Gesamtstrategie, der operativen Unterstützung und direkten Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen des FB 40 benötigt. Selbstverständlich bleibt das Thema „Digitalisierung Schulen“ im Rahmen einer Steuerungsgruppe mit der Bg. IV/FBL 40 auch weiterhin ein vom Oberbürgermeister direkt unterstütztes und weiterzuentwickelndes Schwerpunktthema.

2. ***Wer hat am Schulträgerkonzept, das lt. Stellungnahme S0236/17 erarbeitet wurde, mitgewirkt? Wann und in welcher Form wurde es für die Schulen als Handlungsleitfaden zur Verfügung gestellt?***

Das Schulträgerkonzept wurde in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der KID Magdeburg GmbH, der Firma neolearn GmbH, Gubener Straße 47 in 10243 Berlin und dem Fachbereich Schule und Sport erstellt. Ein solches Schulträgerkonzept war Grundlage für die vor dem DigitalPakt vom Land aufgelegte sog. IKT-Förderung für die die LHMD für 9 Schulen Anträge stellen konnte. Diese 9 Schulen haben dieses Schulträgerkonzept dann als Grundlage für die im Rahmen des Förderprogramms zu erstellenden Schulkonzepte genommen.
Durch veränderte Anforderungen und Förderbedingungen für die Digitalisierung der Schulen wird aktuell ein neues Schulträgerkonzept erstellt.
Mit den fachlich qualifizierten Neueinstellungen ist es jetzt möglich, eine effiziente Planungs- und Umsetzungsstrategie zu verfolgen. Aktuell wird das Trägerkonzept (Medienentwicklungsplan) nach länderübergreifenden (KMK), landesweiten (Landeskonzept, Leitlinien IT-Ausstattung, Lehrpläne) und kommunalen Vorgaben konkretisiert. Ziel ist es, den ab Oktober 2021 in Pilotschulen erprobten Medienentwicklungsplan im Frühjahr 2022 vorzustellen.

3. Wie wurden die Schulen bei der Erstellung eines pädagogischen Medienkonzeptes unterstützt?

Die Schulen wurden im Rahmen der IKT- Förderung durch den Fachbereich Schule und Sport und durch die Firma neolearn GmbH bei der Erstellung eines pädagogischen Medienkonzeptes unterstützt. Im Rahmen des DigitalPakts erfolgt diese Unterstützung derzeit auch seitens des Landes durch das Lindius. Aktuell werden die Schulen schulformbezogen durch die Medienpädagogen des FB 40 bei der Erstellung und Entwicklung von Medienkonzepten als auch bei der Ausstattungsplanung unterstützt. Dabei geht es insbesondere auch darum, die Ausstattungsstrategie der Stadt an den Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge in Schule und Unterricht zu koppeln. Nur so kann langfristig sichergestellt werden, dass IT-Ausstattung praxistauglich ist und teuer angeschaffte Endgeräte später auch vielfältig genutzt werden.
Es ist aktuell ein Bildungsportal im Aufbau, dass auch online Beratungsangebote und digitale Materialien für Schulen bereithalten wird. Perspektivisch sollen die Schulen über das Bildungsportal stärker untereinander vernetzt werden.
Zum Beratungskonzept wird ab Sommer 2021 auch gehören, die Schulen beim Aufbau eines First-Level-Supports zu unterstützen, wie in den IT-Leitlinien des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehen.
Schulen werden zudem dabei unterstützt, notwendige Maßnahmen im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz vorzunehmen, aber dennoch pädagogischen Freiraum in der Nutzung digitaler Technologien zu haben. All dies ist Bestandteil eines zukunftsfähigen Medienkonzeptes.

4a. Inwieweit sind die Schulen heute in die kommunale Breitbandstrategie der LH Magdeburg eingebunden bzw. wie weit ist der Plan der Landesregierung, bis Ende 2021 alle Schulen an das Glasfasernetz anzuschließen, bereits umgesetzt?
4b.Ist die Umsetzung bis zum Jahresende aus Sicht der Stadtverwaltung realisierbar?

20 Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg haben mittlerweile seitens der Telekom einen Glasfaseranschluss bekommen. Bei 5 von diesen Schulen wurde bereits das pädagogische Netz über ITN-XT in Betrieb genommen. Aktuell sind weitere 7 Schulen beauftragt. Bei zwei weiteren Schulen ist die Realisierung geplant, aber noch nicht abgeschlossen.
Bei 20 Schulen sind die Wegesicherungsverfahren bereits abgeschlossen und die Fertigstellung ist bis spätestens Ende 2021 geplant. Bei weiteren 19 Schulen ist das Wegesicherungsverfahren noch nicht abgeschlossen, Plantermin für diese Schulen ist 2021. Vier Schulen wurden als neue Standorte in das Verfahren aufgenommen (bspw. Außenstelle BbS Beims) und bei vier weiteren Standorten gibt es aktuell keine Baufreiheit für die Wegesicherungsverfahren (bspw.GS „Am Glacis“). Aber auch für diese Schulen sollen noch bis Ende 2021 Glasfaseranschlüsse geschalten werden.
Inwieweit die Zielstellung des Landes, alle Schulen bis Ende 2021 mit einem Glasfaseranschluss zu versehen, umgesetzt werden kann, wird im konkreten Einzelfall von den baulichen Voraussetzungen im Zuge der Wegesicherungsverfahren abhängen. Die Verwaltung nimmt wahr, dass seitens der Telekom große Anstrengungen unternommen werden, die Aufgaben umzusetzen.

5. Wie weit ist die Ausstattung der Schulen (differenziert nach Schulformen) mit PC –Technik

a) Tablets
b) iPads
c) Laptops
d) PC’s
e) Whiteboardts
f) Interaktive Tafeln

für den Gebrauch im Unterricht fortgeschritten?

a) Tablets

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der Tablets Einzelgeräte
Grundschule	34	140
Gemeinschaftsschule	10	152
Gesamtschule	2	0
Gymnasium	7	113
Förderschule	9	21
Berufsschule	4	13
Gesamt	**66**	**439**

b) iPads

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der iPads Einzelgeräte
Grundschule	34	97
Gemeinschaftsschule	10	0
Gesamtschule	2	10
Gymnasium	7	15
Förderschule	9	0
Berufsschule	4	0
Gesamt	**66**	**122**

c) Laptops

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der Laptops Einzelgeräte (inklusive der Puavo Geräte)
Grundschule	34	961
Gemeinschaftsschule	10	806
Gesamtschule	2	352
Gymnasium	7	733
Förderschule	9	222
Berufsschule	4	437
Gesamt	**66**	**3511**

d) PC´s

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der PC's Einzelgeräte
Grundschule	34	523
Gemeinschaftsschule	10	131
Gesamtschule	2	246
Gymnasium	7	389
Förderschule	9	127
Berufsschule	4	680
Gesamt	**66**	**2276**

e) Whiteboards

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der interaktiven Whiteboards Einzelgeräte
Grundschule	34	41
Gemeinschaftsschule	10	43
Gesamtschule	2	12
Gymnasium	7	48
Förderschule	9	33
Berufsschule	4	21
Gesamt	**66**	**198**

f) Mobile Beamer

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der mobilen Beamer Einzelgeräte
Grundschule	34	28
Gemeinschaftsschule	10	11
Gesamtschule	2	1
Gymnasium	7	7
Förderschule	9	8
Berufsschule	4	74
Gesamt	**66**	**129**

g) Festinstallierte Beamer

Schulform	Schulen Anzahl pro Schulform	Anzahl der festen Beamer Einzelgeräte
Grundschule	34	85
Gemeinschaftsschule	10	53
Gesamtschule	2	35
Gymnasium	7	90
Förderschule	9	13
Berufsschule	4	245
Gesamt	**66**	**521**

6. ***Welche Budgets stehen den Schulen (differenziert nach Schulformen) zum Ausbau der Ausstattung der Schulen mit PC-Technik und deren Wartung aktuell zur Verfügung.***

Grundlegend muss im Rahmen der Beantwortung der Frage zwischen investiven und konsumtiven Mitteln unterschieden werden. Die dargestellten Budgets werden den Schulen nicht direkt zur Verfügung gestellt, sondern im Rahmen des Schulträgerkonzeptes und der Ausstattungsstrategie zum Zwecke der wirtschaftlichen Administrierbarkeit und Wartung mit Blick auf Personalressourcen und Haushaltsmittel durch den FB 40 in Abstimmung mit den Schulen direkt beschafft bzw. beauftragt.

Darstellung der **investiven Mittel 2021** für die IT-Ausstattung:

Vorhaben	Jahr 2021
IT-Beschaffungen etc. alle Schulformen dv. Grundschulen 80.500 dv. GmS/Sek 276.100 dv. Gymnasien 145.600 dv. BbS 43.000 dv. Förderschulen 34.900	580.100 €
Neubau GS „Am Westring“	160.000 €
Sanierung Standort Nerudastraße (GmS „Gottfried Wilhelm Leibniz“/IGS R. Hildebrandt)	184.000 €
Sanierung Editha Gymnasium	284.000 €
Sanierung Schule des 2. Bildungsweges	130.000 €
Beschaffungen im Rahmen des DigitalPakts Schule (schulbezogen nach Jahresscheiben)	2.330.000 €
Gesamt:	**3.668.100 €**

Darstellung der **konsumtiven Mittel 2021** für die IT-Ausstattung:

Insgesamt stehen somit im Jahr 2021 1.207.000 EUR an konsumtiven Mitteln für den Bereich IT

Aufgaben	**Erwerb/ Unterhaltung/ Reparatur SK 5255100**	**Erwerb geringwertige Vermögens-gegenstände SK 52521000**	**IUK fremde Firmen SK 52911000**	**Sonstige EDV Aufwendungen (Internet) SK52911100**	**Fernmelde-Kopierer SK 54311400**	**KID – sonst IuK-Leistungen SK54553600**	**KID – sonst. Leistungen SK 54553700**
Wartung, Administration, Beschaffung, Reparaturen, Dienstleistungs-verträge, Telefon, Internet, Drucken, Kopieren etc.	770.000 €	200.000 €	30.000 €	150.000 €	10.000 €	27.000 €	20.000 €

Insgesamt stehen somit im Jahr 2021 1.207.000 EUR an konsumtiven Mitteln für den Bereich IT in Schulen zur Verfügung.

7. ***Wie weit ist die Umsetzung des Digitalpaktes (Antragsschluss 30.06.2021) und seiner bisher drei Zusatzprogramme fortgeschritten?***

Die erforderliche Antragstellung zum DigitalPakt Schule ist in Magdeburg sehr weit vorangeschritten. Es wurden bereits alle 55 Anträge eingereicht und diese sind aktuell auch schon bis 2024 bewilligt. Derzeit werden nur noch Nachfolgeanträge für bereits bewilligte Maßnahmen aus aktuellen Steigerungen der Baukostenpreise gestellt, um die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 12.897.455,00 EUR auch im vollen Umfang bis zum 30.06.2021 zu beantragen.
Für nach dem 30.06.2021 nicht abgerufene Fördermittel anderer Schulträger des Landes beabsichtigt die Verwaltung darüber hinaus weitere Antragstellungen, dies insbesondere deshalb, weil sich auch bei den Baumaßnahmen der passiven Vernetzung in den Schulen (wie derzeit bei allen baulichen Maßnahmen) Kostensteigerungen andeuten und zudem die notwendige Ausstattung einer Basis-IT-Infrastruktur weitere Kosten verursacht (bspw. Anzeigegeräte in den Unterrichtsräumen).
Baulich fertig und ausgestattet im Rahmen der DigitalPakt-Förderung bzw. durch Neubau- und Sanierungsmaßnahmen sind aktuell 8 Schulen. 5 Schulen werden zum Schuljahresbeginn 2021/22 durch Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen hinzukommen. Für weitere 12 Schulen, für die die Fertigstellung der baulichen Maßnahmen noch im Jahr 2021 vorgesehen ist, laufen derzeit die Planungen und Ausschreibungen. Parallel werden die geplanten 13 baulichen Maßnahmen für 2022 vorbereitet.
Im Rahmen der stattfindenden baulichen Vorbereitung der Schulvernetzung muss in den Schulen mit Bauarbeiten auch während des Schulbetriebes gerechnet werden, da eine Umsetzung allein in den Ferien bis zum Ende 2024 nur so realistisch ist. Die Schulen werden eng in den Prozess eingebunden.
Mit dem im Rahmen des DigitalPaktes aufgelegten „Sofortprogramm“ konnte die LHMD durch eigene Ausschreibung insgesamt 3.000 gebrauchte Business-Laptops für bedürftige Schüler*innen über die zur Verfügung gestellten 1.440.385,00 EUR beschaffen. Das waren immerhin rund 600 Rechner mehr als bei einer Beschaffung direkt über das Land. Derzeit läuft eine Befragung der Schulen zum Einsatz der Laptops, um ggf. noch eine Umverteilung zwischen Schulen zum neuen Schuljahr vornehmen zu können. Insgesamt ist die Resonanz der bisher eingegangenen 37 Rückantworten positiv und es wird von vielen Schulen weiterer Bedarf gemeldet.

Das Zusatzprogramm zur „Ausstattung aller Lehrkräfte mit Endgeräten“ läuft direkt über das Land. Wann diese Geräte den Schulen zur Verfügung stehen werden, ist der Verwaltung derzeit noch nicht bekannt.
Für das Zusatzprogramm „IT-Administration“ gibt es aktuell die Information seitens des Landes, dass die Stadt bis zum Jahr 2024 1.437.988,50 EUR zzgl. eines noch nicht feststehenden Satzes für die Pflegeschule der BbS IV für Personalkosten Administration, Aus- und Weiterbildung oder administrative Firmenleistungen erhalten soll. Ein Zuwendungsvertrag steht noch aus, lediglich die Abfrage, ob eigene oder Landesadministration erwünscht ist, erfolgt gerade. Auch hier hat sich die Verwaltung für eine eigene Umsetzung des Programms entschieden, da mit der landesweiten Administration zahlreiche administrative Aufgaben hinsichtlich schulischer IT-Infrastruktur nicht abgedeckt sind. Die Verwaltung plant die schnelle Ausschreibung von Administratorenstellen, welche in den Schulen dann über Endgeräte hinaus die IT-Infrastruktur aller kommunalen Schulen administrieren sollen.

8. Welche Fortschritte sehen Sie bezüglich der weiteren Ausstattung, der Kommunikation der Schulen untereinander bzw. mit weiteren Akteuren, die den Prozess der Digitalisierung unterstützen?

Wie der Beantwortung der Fragen 1-7 zu entnehmen ist, gibt es Fortschritte in der Umsetzung der Digitalisierung der Schulen. Förderprogramme von Bund und Land, aber auch der verstärkte Einsatz städtischer Mittel und auch mehr städtisches Personal zeigen erste Wirkungen. Deutlich wird aber auch, dass die Maßnahmenpakete nicht in Wochen oder Monaten umzusetzen sind. Ein Mindestvernetzungs- und Ausstattungsstandard wird an allen kommunalen Schulen erst 2024 erreicht sein.
Neben den Aufgaben in Bezug auf passive und aktive Vernetzung der Gebäude und Lernräume, der Ausstattung der Schulen mit Open-Source-basierten Schulserverlösungen inkl. Geräte-, WLAN- und Nutzerverwaltung, angebundener Dienste sowie der Beschaffung von Endgeräten und Anzeigesystemen gibt es aktuell folgende anstehende Schritte:

- Pilotierung von Schulen mit OpenSource-Servertechnologien (Ausschreibung Juli 2021, Start der Pilotphase Oktober 2021) und Ableitung von Ausstattungsstandards
- Roll-out auf weitere 16 Schulen im Frühjahr 2022
- Entwicklung eines tragfähigen Medienentwicklungskonzeptes unter Maßgabe der Stadtratsbeschlüsse und Förderrichtlinien, der Vorgaben der KMK, des europäischen Kompetenzrahmens für digital Lehrende (digcompedu), des Ministeriums für Bildung und der Lehrpläne, aber auch mit Blick auf Praxistauglichkeit für den schulischen Einsatz
- Aufbau eines Informationssystems zum Ausstattungsstand, zur Kosten- und Personalplanung und zur digitalen Schulentwicklung in der Landeshauptstadt (ITSM)
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern im Prozess (bspw. Otto-von-Guericke Universität)
- Informationen zu den Themen IT-Ausstattung, Aufbau First-Level-Support, Einsatz digitaler Medien in Schule und Unterricht, Materialien, Selbstlernkurse und buchbare Schulungen als auch die Möglichkeit zur Vernetzung der Schulen untereinander über ein im Aufbau befindliches Bildungsportal

Stieler-Hinz